

Gestaltung Kreisel in der Diskussion?

FLZ Nr. 213 Freitag, 4. Februar 2005

Gestaltung des Eschenbacher Kreisverkehrs ist noch offen

Skulptur oder Logo?

Stadtrat akzeptierte Vorschläge eines Landschaftsarchitekten

WOLFRAMS-ESCHENBACH (ls) – Noch liegen die Grünflächen rund um den neuen Kreisverkehr in Wolframs-Eschenbach unter Schnee und Eis. Doch sobald es die Witterung erlaubt, sollen sie laut den Planunterlagen der Landschaftsarchitekten vom Büro Ermisch in Roth mit Buchs, Eiben und Rosen gestaltet werden.

Um den regionaltypischen Charakter der Wolframsstadt zu unterstreichen, soll eine Stahlskulptur – zum Beispiel eine Abbildung von Wolfram von Eschenbach aus der Manessischen Liederhandschrift – den Kreisverkehr schmücken (die FLZ berichtete). Ein unverwechselbarer Blickfang, der so Ermisch, ideal zum Image der Stadt passen würde und im Rahmen eines Tourismuskonzeptes Akzente setzen könnte. Der Stadtrat akzeptierte in seiner jüngsten Sitzung den Gestaltungsvorschlag des Rother Architekten. Derzeit wird überlegt, ob nun das neue Logo der Stadt oder die Manessische Liederhandschrift den Kreisverkehr zieren soll. Der Stadtrat beauftragte Bürgermeister Anton Seitz, Angebote einzuholen.

Darüber hinaus berichtete Seitz, dass die Stadt eine Baugenehmigung für das Garagengebäude in der Altstadt, Hintere Gasse 9, erhalten habe. Nach eingehender Beratung beschloss das Gremium, die Baumaßnahme ent-

sprechend dieser Baugenehmigung zügig umzusetzen und beauftragte das Architektenbüro Hochreiter und Lechner mit der Ausführungsplanung. Um bei der Umsetzung der weiteren Schritte eingebunden zu sein, sollen die Ausschreibungen dem Stadtrat zur Einsichtnahme vorgelegt werden.

Weiterer Tagesordnungspunkt war die Versammlung der Wöltendorfer Bürger am 17. Januar im Rathaus der Stadt. Denn in seiner letzten Sitzung hatte der Stadtrat beschlossen, die Ortsteile Wöltendorf und Reutern an die Zentralkläranlage in Wolframs-Eschenbach anzuschließen. Doch damit konnten sich einige Einwohner von Wöltendorf – die tendenziell zu einer dezentralen Lösung neigen – nicht anfreunden. Seitz berichtete, dass die Bedenken der Wöltendorfer hinsichtlich der Entscheidung im Stadtrat nun aber ausgeräumt worden seien.

Stadt schafft „Ein-Euro-Jobs“

Im Gespräch mit der FLZ teilte der Bürgermeister mit, dass der Stadtrat in nichtöffentlicher Sitzungen beschloss, auch in der Wolframsstadt Empfänger von Arbeitslosengeld II zu beschäftigen. Der Stadtrat beauftragte Seitz, geeignete Jobs zur Verfügung zu stellen – unter anderem die Pflege des Stadtarchivs, aber auch die Grünpflege und das Sauberhalten von öffentlichen Anlagen.

Lokales



Noch ist offen, ob die Abbildung von Wolfram von Eschenbach aus der Manessischen Liederhandschrift den Kreisverkehr zieren wird. Das eindeutige Votum der Reservisten hat er allerdings schon: Sie haben ihm zum Faschingsumzug ein Denkmal gebaut, das nun den Kreisverkehr schmückt.

Foto: Scheidel